



## Antrag

der Fraktionen von **CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW**

### **Antisemitismus bereits in der Schule vorbeugen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, im Zusammenhang mit dem angekündigten Jahr der politischen Bildung 2019 in einen Austausch mit den Jüdischen Landesverbänden zu treten, um Maßnahmen zu beraten, wie dem Antisemitismus bereits in der Schule noch wirksamer begegnet und vorgebeugt werden kann.

Zu beraten sind insbesondere

- eine ausführliche Darstellung des Judentums im Religions- und Philosophieunterricht, um Vorurteile, die aus Unkenntnis entstehen, abzubauen sowie eine verpflichtende Unterrichtsbehandlung von Antisemitismus.
- Die Förderung von Besuchen von Synagogen und Gedenkstätten als außerschulische Lernorte.
- Eine Stärkung der interkulturellen Kompetenz bei Nachwuchslehrkräften in gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern Antisemitismus zu widerstehen, zu erkennen, und zu widersprechen.

- In Anknüpfung an die Kritik des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland die Einsetzung einer Kommission aus Vertretern der jüdischen Gemeinden, des Bildungsministeriums und Bildungsexperten zur Überprüfung der Schulbücher auf antijüdische Vorurteile hin.
- Die Unterstützung des deutsch-israelischen Jugendaustausches.

Tobias Loose  
und Fraktion

Tobias von Pein  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Anita Klahn  
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering  
und die Abgeordneten des SSW